

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	23.06.2010	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	24.06.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Soziale Stadt Sieker - Nutzung der "Alten Gärtnerei", Greifswalder Str 17

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorlage **Dr.-Nr 4800 / 2004-2009** zur Umsetzung erster Maßnahmen aus dem integrierten Handlungskonzept Sieker - Mitte
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb, Sozial- und Gesundheitsausschuss, Jugendhilfeausschuss, BV Mitte, BV Stieghorst, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss, Migrationsrat - jeweils im Februar 2008

BV Stieghorst 27.08.2009, **Dr.-Nr. 7297/2004-2009**

Sachverhalt:

Mit der Beschlussvorlage **Dr.-Nr 4800 / 2004-2009** zur Umsetzung erster Maßnahmen aus dem integrierten Handlungskonzept Sieker – Mitte wurde die Verwaltung beauftragt, das städt. Gebäude Greifswalder Str. 17 im ersten Bauabschnitt für die Unterbringung des Quartiersmanagements herzurichten. Dieses ist bereits geschehen. Das Quartiersbüro ist im Gebäude untergebracht (Bauteil1).

Die Verwaltung wurde weiter beauftragt, für die Bauteile 2 und 3 eine stadtteilbezogene Nutzung zu entwickeln.

Aufgrund der Beratungen in der Stadtteilkonferenz Sieker und des Beschlusses der BV Stieghorst vom 27.08.2009, **Dr.-Nr. 7297/2004-2009** ist eine Nutzung für die Jugendarbeit des Sozialdienstes Kath. Frauen, die bisher in den baulich unzulänglichen Räumen Elpke 35 a untergebracht ist, empfohlen. Des Weiteren wurde eine Mitnutzung der Räume durch eine Beratungsstelle der Gesellschaft für Sozialarbeit, Stadtteilgruppen und dort tätige Institutionen geplant.

Auf der Basis dieser Beratung ist ein gelungenes Raumkonzept für das Erg- und Dachgeschoss vorgestellt worden. Das Erdgeschoss berücksichtigt die Aktivitätsbedarfe junger Menschen; das Obergeschoss ist für Beratungs-, Seminar- und Büroräume vorgesehen. Das bisher geplante Nutzungsspektrum wäre aber nur realisierbar, wenn das Obergeschoss ergänzend ausgebaut würde.

Für die Renovierung und Herrichtung des Gebäudes stehen 510.000 € als Fördermittel zur Verfügung. Durch die erst bei der Renovierung erkennbaren Baumängel ist bei dem vorgesehenen zweigeschossigen Ausbau ein zusätzlicher Finanzbedarf von weiteren 150.000 € erforderlich.

Der mit den Fördergeldern in Höhe von 510.000 € finanzierter Umbau steht mietfrei zur Verfügung. Zu erbringen wären jährliche Unterhaltskosten/Instandsetzungskosten in der Größenordnung von 6.303 €. Diese Instandsetzungskosten sind gedeckt durch die für die Elpke 35 a zu leistende Mietzahlungen.

Zur Deckung der zusätzlich entstandenen Renovierungskosten in Höhe von 150.000 € stehen aufgrund der derzeitigen Haushaltslage keine weiteren Haushaltsmittel zur Verfügung, Um dennoch das Gebäude für den Stadtteil zunutzen und die bereitstehenden Fördergelder für ein Stadtteilgebäude einzusetzen, können die Mehrkosten durch den Verzicht auf den Ausbau des Dachgeschosses kompensiert werden.

Der Verzicht auf den Ausbau des Dachgeschosses ändert zunächst nichts an der Tatsache, dass der Umzug der Jugendarbeit von der Elpke 35 a in das renovierte Gebäude Greifswalder Str. 17 eine Verbesserung für die Möglichkeiten der Jugendarbeit darstellt und sowohl baulich als räumlich den fachlichen und auch energetischen Anforderungen entspricht.

Das Angebot der Jugendarbeit in den neuen Räumen würde sich von derzeit unter 100 qm in der Elpke 35 a auf rd. 145 qm plus Verkehrsfläche erweitern.

Die Nutzung des Erdgeschosses durch den Sozialdienst Kath. Frauen ist finanziell im Rahmen der bestehenden Leistungsvertragssumme möglich. Die weitere Mitnutzung der Räume durch Stadtteilgruppen und die Gesellschaft für Sozialarbeit wird allerdings erschwert. Dafür sind noch gesonderte Konzepte mit dem Quartiersmanagement zu entwickeln.

Beigeordneter

Tim Kähler